



Aktuelle Informationen der GdP Köln

März 2021

Liebe Mitglieder,

in diesem Newsletter wollen wir die Vorstellung der Kandidaten für die anstehende Wahl des örtlichen Personalrats fortsetzen – neben aktuellen Themen selbstverständlich.

Auch im kommenden Monat hat uns die Pandemie leider weiterhin fest im Griff – auch wenn es sich die meisten von uns auch angesichts des schöner werdenden Wetters anders wünschen würden. Daher gehen wir in diesem Newsletter nochmal auf die Beantragung von Sonderurlaub im Beamtenbereich für die Kinderbetreuung bei pandemiebedingt empfohlenen Kontaktvermeidung in Kindergärten und Schulen ein.

Personalratswahl 2021



Andreas Frößler (GdP Wahlliste der Beamten)

Vor rund sechsundzwanzig Jahren habe ich meinen beruflichen Werdegang bei der Polizei NRW begonnen und bin seitdem auch Mitglied in der GdP. In dieser Zeit war es mir möglich sowohl unterschiedliche Dienststellen, als auch verschiedene Behörden kennenzulernen. So führte mich mein Weg über Düsseldorf, Leverkusen und dem Rheinisch-Bergischen Kreis nach Köln. Hier war ich viele Jahre in der Direktionsführungsstelle Verkehr tätig und bin derzeit für den Personalrat freigestellt. Zunächst als Vertrauensmann, dann Vorsitzender des Kontrollausschuss und jetzt als Geschäftsführer der GdP Kreisgruppe Köln, konnte ich in all diesen Jahren feststellen: GdP wirkt! Diesen Weg möchte ich auch weiterhin wirkungsvoll in einem starken Personalrat fortführen und die Kolleginnen und Kollegen bei ihren Anliegen sowie Problemen unterstützen.



Tanja Klein (Wahlliste der Beamten in Köln und der GdP Wahlliste der Beamten im Polizeihauptpersonalrat)

Mein Name ist Tanja Klein, ich bin 44 Jahre alt, verheiratet und habe zwei wundervolle Töchter. Ich habe 1994 bei der Polizei angefangen und bin seitdem aktiv in der GdP. Derzeit in verschiedenen Funktionen auf Kreisgruppen- und Bezirksebene, im Rechtsschutzbereich sowie als Teamerin bei GdP-Seminaren. Mich für Kolleginnen und Kollegen einzusetzen war schon immer eine Selbstverständlichkeit für mich.



Zuletzt versah ich meinen Dienst auf der Autobahnpolizeiwache Sankt Augustin, bevor ich 2015 in die Freistellung des örtlichen Personalrates und 2018 zu 50% in den Polizeihauptpersonalrat gewählt wurde, mittlerweile auch komplett. Meine Kernkompetenzen liegen u.a. in den Themenfeldern der Verkehrsangelegenheiten (Schwerlastverkehr, Autobahnpolizei, Technik und Ausstattung), PDU und Laufbahnwechsel, der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, des Arbeitsschutzes sowie in den Bereichen des eGovernment, MyNRW und der Digitalisierung.



Robert Marczincik (Wahlliste der Beamten)

Ich bin 52 Jahre alt, Vater von drei Kindern und lebe mit meiner Frau, die ebenfalls Angehörige des PP Kölns ist, und unserer jüngsten Tochter im Kölner Norden. In über dreißig Dienstjahren habe ich allen Direktionen des PP Köln außer der DirV gearbeitet – so z. B. bei ZA 26, KK 42 (GET), der 14. BPH oder im ET und Wachdienst der PI 1. Seit 2017 leite ich den Einsatztrupp Mitte. Bereits seit einigen Jahren bin ich zudem mit Freude als Vertrauensmann für die GdP Köln tätig. So wie ich mir bisher dienstlich viele Bereiche der Polizei angesehen habe, so sehe ich mich auch als Ansprechpartner für alle Angehörigen des PP Köln – völlig unabhängig von der Direktionszugehörigkeit.



Sarah Kritikos-Kau (Wahlliste der Tarifbeschäftigten)

Ich bin 43 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Ich bin seit 2007 als Regierungsbeschäftigte beim Polizeipräsidium Köln in dem Bereich Arbeits- und Tarifrecht bei ZA 22 tätig. Vor meinem beruflichen Einstieg beim PP Köln, war ich bei der Bezirksregierung Köln im Bereich Schulrecht, Beamtenrecht, Ordnungsrecht und Ausländerrecht tätig. Sowohl privat wie auch beruflich ist mir ein vertrauensvoller, respektvoller, serviceorientierter und fachkundiger Umgang mit Kolleginnen und Kollegen sehr wichtig. Dies im Rahmen der mir zustehenden Möglichkeiten auf allen Ebenen durch meine Tätigkeit zu unterstützen, ist mir ein besonderes Anliegen.



Wolfgang Witt (Wahlliste der Beamten)

Zusammen mit meiner Frau, unseren zwei großen Jungs und einer Labradorhündin wohne ich in Düren. Ich werde diesen Monat 51 Jahre alt und gehöre dem PP Köln seit 1997 an. Neben diversen Verwendungen im Wachdienst (Mitte, Kalk und Chorweiler) durfte ich auch Erfahrungen im Leitungsstab und auf der Leitstelle sammeln. Schon in meiner Ausbildung (m.D.) war ich als Vorsitzender der JAV in Brühl in der Personalvertretung aktiv und haben mich anschließend im PP Köln als Vertrauensmann und Mitglied des örtlichen Personalrats engagiert. Von März 2019 bis Januar 2021 war ich freigestelltes Festmitglied im Personalrat des PP Köln.

Aktuell bin ich wieder DGL im Pool der PI 1. Mir ist es wichtig, die Beschäftigten der Behörde im Blick zu haben und für deren Rechte und Interessen einzutreten. In der GdP Kreisgruppe Köln bin ich als Sprecher der Vertrauensleute aktiv.

Impfkonzept

Während die Impfung von Beschäftigten des PP Köln mit Restdosen angelaufen ist und identifizierte Kolleginnen und Kollegen nach einer entsprechenden Liste kurzfristig durch die Behörde kontaktiert und Impfvorgänge mit Restdosen durchgeführt werden, ist leider die nächste Irritation bekannt geworden: Lehrerinnen/Lehrer und Erzieherinnen/Erzieher sollen in der Impfpriorisierung vorgezogen werden, obwohl die Ständige Impfkommission dies noch vor wenigen Tagen für fachlich nicht zwingend geboten hielt. Dies hätte gegebenenfalls zur Folge, dass das Gros unserer Kolleginnen und Kollegen erst später berücksichtigt werden könnte.

Selbstverständlich ist dieses Thema nicht für Neiddiskussionen geeignet und insbesondere Eltern werden sicher mehrheitlich eine Impfung von Lehr- und Erzieherkräften unterstützen, um dadurch Kindern endlich wieder einen Schul- oder KiTa-Besuch zu ermöglichen.

Dass aber Polizeikräfte, deren Kontakte auch mit Maskenverweigerern im Einsatz, auf Versammlungslagen oder bei Durchsuchungen gerade nicht steuerbar und daher besonders gefährdend sind, zurückstehen sollen, ist völlig unverständlich und inakzeptabel und wurde zu Recht durch unseren Landesvorsitzenden medial entsprechend deutlich moniert.

Schulen könnten schließlich bei stark steigenden Inzidenzen wieder schließen – Polizeiwachen nicht. Wir behalten die Situation als GdP weiterhin kritisch im Auge.

Kinderbetreuung in Pandemiezeiten

Da uns derzeit vermehrt Fragen aktuell zur Beantragung von Sonderurlaub pandemiebedingt erforderlicher Kinderbetreuung erreicht haben und es hier eventuell noch Unklarheiten gibt:

Aktuell gibt es eine aus unserer Sicht sehr informative Intranetveröffentlichung von ZA 22 für die Beantragung durch Tarifbeschäftigte, die für den Beamtenbereich ist schon etwas älter. Für beide nochmal den hoffentlich erläuternden Hinweis zur Frage, ob bei einer bestehenden Notbetreuungsmöglichkeit in KiTa und Schule dennoch Sonderurlaub beantragt werden kann – Ja, das geht.

Ganz ausdrücklich sieht das dem zu Grunde liegende Gesetz (§45 Abs. 2a SGB V) unter anderem als Voraussetzung vor, wenn „das Kind auf Grund einer behördlichen Empfehlung die Einrichtung nicht besucht.“

Auf dieses Gesetz beziehen sich zwar in erster Linie die Regelungen für die (meisten) Tarifbeschäftigten, allerdings mittelbar durch den Zwischenschritt über die FrUrlV NRW auch die Regelung der Beamten.



Heißt ganz konkret, wenn die persönliche Entscheidung getroffen wird, zur Kontaktvermeidung sein Kind nicht in die pandemiebedingt eingeschränkte Betreuung zu geben, ist Sonderurlaub bei nicht bestehender alternativer Betreuungsperson im eigenen Haushalt und der Bescheinigung von der Schule oder KiTa unter den entsprechenden Voraussetzungen grundsätzlich möglich.

Diese Bescheinigung kann formlos erfolgen, ansonsten ist in der aktuellen Intranetveröffentlichung von ZA 22 ein geeigneter Vordruck des Bundesfamilienministeriums – natürlich auch für den Beamtenbereich nutzbar – zu finden.

Wahlbotenbeschulungen laufen

Mit der Eröffnung des Wahlkampfs für die bevorstehende Personalratswahl vom 03.-07. Mai haben wir als Kreisgruppe Köln einen Teil von Euch als Wahlboten beschult und mit der Durchführung von Zoom-Konferenzen hier Neuland betreten.

Dies hat aus unserer Sicht gut geklappt, sodass wir diesen Kommunikationsweg sicherlich häufiger nutzen werden für unsere Besprechungen und mit Euch in Kontakt zu treten – in Pandemiezeiten und vielleicht auch in Hybridform danach.

Die Wahlboten werden auf Euch zukommen und Euch bei der Beantragung der Briefwahlunterlagen behilflich sein. Ansonsten geht auf Eure Vertrauensleute zu und fragt danach.

Eine hohe Wahlbeteiligung und eine hohe Anzahl von Stimmen für Eure GdP sind immens wichtig, damit wir als GdP Köln ein starkes Mandat für zukünftige Auseinandersetzungen für Eure Interessen und Belange erhalten. In den letzten Jahren wurde bereits viel erreicht. Allerdings ist zu erwarten, dass es vielfältige Veränderungen in der Nachpandemie-Phase geben wird. Versuche der Politik, den Gürtel enger zu schnallen im Sinne von Ausgabenkürzungen bei schwacher Haushaltslage, Umbrüche durch technologischen Fortschritt innerhalb der Polizei und fortdauernde Überlastungen des chronisch personalknappen Systems Polizei vor allem hier in Köln erscheinen denkbar. Für diese Herausforderungen wollen wir uns gemeinsam gut als GdP Köln aufstellen und dafür brauchen wir Eure Stimme – damit GdP wirkt!

